

Ökoheizöl schwefelarm – die Zukunft des Heizöls

Weniger Schwefel, weniger Ablagerungen im Kessel und erst noch eine effizientere Verbrennung. Ökoheizöl schwefelarm wird zum Standard.

Die Pioniere, die schon vor rund 20 Jahren Ökoheizöl einsetzten, damals mit einem Schwefelgehalt von 500 ppm, taten dies vor allem aus ökologischer Überzeugung. Mit der Einführung der Luftreinhalte-Verordnung 1992 kam damals das Ökoheizöl auf den Markt. Dadurch wurden erste Schritte möglich für die Reduktion der Schwefeldioxid-Emissionen. Und zusammen mit den Low-NOx-Brennern liessen sich auch die Stickoxid-Emissionen senken. Von diesen Vorteilen für die Luftreinhaltung in der Schweiz liessen sich vorerst nur wenige Kunden überzeugen. Vor allem auch, da Ökoheizöl in seinen Anfängen nur zu höheren Preisen erhältlich war. Doch schnell fand das Ökoheizöl seine Anhänger unter grösseren Liegenschaftsverwaltungen. Diese setzten die neue Heizölqualität konsequent in allen Liegenschaften ein, da sie sich der Umwelt verpflichtet fühlten.

Tieferer Stickstoffgehalt

Bald schon gewann Ökoheizöl weiter Marktanteil, weil es seine Stärken in Sachen tieferer Stickstoffgehalt unter Beweis stellen konnte. Wurden bei älteren Heizungen die Stickoxidwerte bei der Abgasmessung überschritten, so konnten mit dieser Heizölqualität, hat nämlich weniger gebundenen Stickstoff, die Stickoxid-Emissionen reduziert werden. Wurde also der Wert bei der Abgasmessung überschritten, so konnte der Heizungsbesitzer den Rest des bestehenden Heizöls aufbrauchen, den Tank reinigen und anschliessend Ökoheizöl einfüllen lassen. Bei der nächsten Feuerungskontrolle waren die Messwerte in der Regel wieder eingehalten und die Heizung konnte ohne zusätzliche Massnahmen weiterbetrieben werden.

Weitere Reduktion des Schwefelgehalts

Analog den Europäischen Normenanpassungen bei den Heizölqualitäten (weitere Senkung des Schwefelgehaltes) wurde ab 2007 auch in der Schweiz das Ökoheizöl schwefelarm eingeführt. Von nun an war ausschliesslich 50 ppm Schwefel-Obergrenze erlaubt. Die Schwefelablagerungen im Kessel wurden sichtbar vermindert. Denn die Verbrennung

des neuen Heizöls erfolgt praktisch rückstandsfrei und sorgt für einen sauberen Heizkessel. Dies garantiert einen konstant hohen Wirkungsgrad. Auch die Betriebssicherheit erhöht sich dank der neuen Qualität. Die Kaminfeger und ebenso die Service-Monteur konnten wirklich feststellen, dass eine bessere Qualität eingesetzt wurde. Und so stieg der Anteil des Ökoheizöls weiter auf ca. 20% des Marktvolumens an, da sich auch die beiden genannten Berufsgruppen für den Einsatz der verbesserten Heizölqualität stark machten.

Kesselhersteller konstruieren effizientere Ölheizungen

Diesen Vorteil nutzten wiederum die Kesselhersteller für die Konstruktion effizienterer Ölheizungen. Durch die geringeren Ablagerungen von Schwefel wurde es möglich, besser wärmeleitende Materialien beim Heizungsbau einzusetzen. Die Wirkungsgrade von Ölkesseln sind heute mit bis zu 99% auf dem technisch höchsten Niveau angelangt. Dies bedingt allerdings ausschliesslich den Einsatz von Ökoheizöl schwefelarm, und die Kesselhersteller fingen vermehrt an, diese Qualität vorzuschreiben, wenn ein neuer Kessel eingebaut wurde. Dadurch kletterte der Ökoheizöl-Anteil in den Folgejahren relativ schnell auf 40%.

Preisdifferenz deutlich kleiner

Der zunehmende Anteil an Ökoheizöl führte zu einer Verringerung der Preisdifferenz zwischen den beiden Heizölsorten. Kostete Ökoheizöl in seinen Anfängen teilweise noch 5 Franken mehr pro 100 Liter, beträgt die Preisdifferenz heute nur noch zwischen 50 Rappen und 1 Franken pro 100 Liter. Bei einem Verbrauch von 3 000 Litern pro Jahr und einem Preisunterschied von 1 Franken pro 100 Liter, bezahlt ein Kunde für Ökoheizöl nur noch 30 Franken mehr für einen Jahresverbrauch. Und erhält dafür zahlreiche Vorteile wie:

- Effizientere Verbrennung
- Weniger Ablagerungen im Kessel und damit längere Lebensdauer
- Bessere Werte bei der Feuerungskontrolle

Sogar bei grösseren Liegenschaften sind mit diesem kleinen Preisunterschied die Mehrkosten kaum mehr spürbar.

Wechsel des Heizöls

Falls Sie sich für die Umstellung auf Ökoheizöl schwefelarm vorhaben, empfehlen wir Ihnen folgendes Vorgehen:

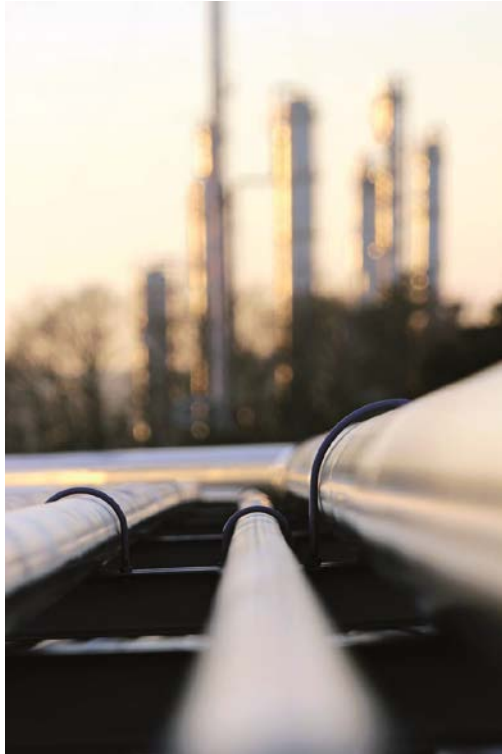
1. Aufbrauchen des bestehenden Heizöl-Extraleichts
2. Durchführung einer Tankrevision und Abtransport des Restöls
3. Allenfalls Ersatz der Ölleitung und Ansauggarnitur
4. Nach dem Befüllen mit Ökoheizöl schwefelarm,
Neueinregulierung der Heizanlage

Profitieren auch Sie von den aufgeführten Vorteilen von Ökoheizöl schwefelarm und schonen damit die Umwelt.

Die Vorteile des schwefelarmen Ökoheizöls auf einen Blick

- Schwefelgehalt max. 50mg/kg = 50 ppm
- Entstehung von Schwefeldioxid (SO₂) praktisch null und mit Erdgas vergleichbar
- Nahezu rückstandsfreie Verbrennung und dadurch noch höherer Wirkungsgrad
- Dank limitiertem Anteil von Brennstoffstickstoff keine Probleme mit der Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung.
- Längere Lebensdauer, aufgrund weniger Schwefelablagerungen
- Qualitätsbrennstoff nach SN-Norm spezifiziert

5 000 Zeichen inkl. Leerzeichen



Bildlegende: In den Raffinerien entstehen Produkte, die höchste Qualitätsanforderungen erfüllen. (Quelle: EV)



Bildlegende: Ökoheizöl schwefelarm ist ein genormter, streng kontrollierter Qualitätsbrennstoff. (Quelle: EV)